



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Sermones Breves Super Omnes Dies Festos Per Annum**

Oder Kurtze Red-Verfassungen Auff alle Feyer-Täge der Heiligen Gottes/  
wie auch Kirchweyh-Predigten deß gantzen Jahrs/ Welche also  
eingerichtet/ daß manchesmahl Zehen unterschiedliche Predigten/ auff  
einen Feyertag zu gebrauchen

**Troyer, Fortunat**

**Würtzburg, 1691**

Register deß Ersten Theils.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54801)



## Register des Ersten Theils.

A.

<b>A</b> braham wird versucht.	10
Abraham soll die Stern zehlen	129
Abraham erfreut sich ob den gebornen Ysaac.	258
Adam lebet noch in uns seinen Nachkömmlingen.	258
Absolon ist durch sein Haar zu Grund gangen.	87
Adam/warumb er sich hat verborgen.	130
Advocaten/wie sie sollen bestellt seyn.	133
Advocaten sollen allen zugelassen werden.	13
Achilles war glücklich geachtet.	255
Agis König/warumb er so schnell im Lauffen.	140
Ainhorn wird zäum.	142
Alexander sagt/ein Himmel leidet nit 2. Sonnen.	6; 303
S. Agnes hat sich verpflichtet mit Gott.	57
S. Agnes ist verschrieben mit Gott/durch das Blut.	57
Adler verblendet den Hirsch.	104
S. Agnes hat sich mit Lieb verbunden.	71
Adler wird durch die Sonn probiert.	34
Adler haltet seine Augen auf die Jungen.	176. 225
Agathes Stein wird im Wasser angezündet.	158
S. Agnes wird mit Christo vermählet.	52
S. Agnes hatte alle Tugenden an ihr.	54
Alcaphor brennt im Wasser.	39
Alle Creaturen streiten wider den Sünder.	132
Alexander bekleydet sich auf Perstanisch.	53. 175
Allmacht Gottes erscheint auß allen Creaturen.	193
Angesicht wird roth.	72
Ameis ist arbeitsam.	310
S. Antonius war zaghafft.	10
Antiochus ist erhört worden in seinem Gebet.	89

Antheois

Register.

Anhrocites der Stein/angezünd/erlöschet in Feuer geworffen.	158
Africaner bekleden sich roth in Krieg.	39
Apostel können den Teuffel nicht aufstreiben.	87
Apostel werden beherzt.	11
Arch Gottes hat den Dagon nicht gelitten.	63
Argus hatte 100. Augen/zu verwahren die Juno.	15. 171
Arney ist zu verehren.	44
Arney ist notwendig und zu loben.	273
Arney der Seel/ist die Gnade Gottes.	274
Arney der Gnade Gottes ist vielen nützlich gewesen.	277
H. Augustini Lieb Gottes/te.	58
H. Augustin war erleuchtet von der Sonn.	389
Aug kan nicht sehen ohne Licht.	104
H. Augustinus übergibt seinen Willen.	177
Ausspruch ist das Vornehmste/and den Redner.	16; 242
Augen haben grosse Krafft.	201
Augen seynd des Herzens Fenster.	225

B.

Barmherzigkeit ist an allen Orten.	152
Barmherzigkeit ist über alle Werck.	181
Beclagen kan sich keiner wegen des Leidens.	9
Belohnung bringt Arbeit.	35. 97
Begierden der Menschen seynd unersätlich.	95
Baum bringet Frucht nach seiner Natur.	263
Barmherzig ist Gott/ist sein schönster Titel.	271
Brod muß in Schweiß gewinnen werden.	302
Brüst Maria geben Milch der Barmherzigkeit.	225
Blinde bey Jericho begehret allein das Besicht.	100
Blindheit der Seelen ist gefährlich.	100
Blind ware Saulus.	102
Besser ist armfelig leben/als gar nicht leben.	42
Braut seket den Krank dem Bräutigam auf.	59
Bräut waren vor Alters mit Schlair bedeckt.	65
Beten für die Feind grosses Werck.	6
Buß zu spat ist fruchtlos.	89
2. Brüder haben unterschiedliche Natur.	140
Buß ist die beste Arney der francken Seel.	277
Buß hat den Petrum geheilt.	278

Ar 3

Carthago

Register.

C.

Carthago/war ein Weckstein der Römer	I
Calligula war ein Tyrann wegen Milch und Blut.	140
Carfunkel glänket bey der Nacht.	115
Cassanus König/wird bekehrt.	105
Crates Phil. hat allen Reich: humb verlassen.	81
Caroli V. schöne Red.	244
Carolus V. betrachtet den Todt.	245
Chilo fraget den Esopum was Gott thue.	166
Jul. Cäsaris Leichnamb wird vorgestellt.	8
Christus trägt uns den Creutzfahn vor.	11.39
Christus hat Johanni sein Mutter übergeben.	27
Christus hat uns 2. Mütter bestelle.	27
Christus machet auß seiner Seithen die Kirch.	27
Christus ist der beste Arzt.	48
Christus hat mit seinem Blut verschrieben.	57
Christus kompt täglich zu uns.	108
Christus ist mild weil er auß der Jungfrau geboren.	141
Christus hat unsere Schulden bezahlt.	155
Christus erwählt Einfaltige zu Jüngern.	161
Christus ist ein Lehr- und Schulmeister.	163
Christus lehret uns die Demuth.	163
Christus nennet Joan Baptistam den Grossen.	255
Christus treibt auß den Tempel die Kauffleut.	287
Christus ist kommen auß Jericho.	295
Christus auß Zachäus steigt auß das Creutz.	296
Christus trägt alle unsere Sünden auß den Rucken.	296
Christus hat zwo Naturen/Göttlich und menschl.	140
Christus erscheint der H. Catharina von Senis.	159
Christus hat gewartet auß Mar. Magdalena.	184
Christus ist die Sonnder Gerechtigkeit.	185
Christus hat beeden Schächern geleichtet.	187
Christus verspricht die ewige Belohnung.	232
Christus ist der Weg/Warheit und das Leben.	240
Christus ist klein auß Demuth.	292
Christus dämpfft die Hoffarth mit der Demuth.	297
Christus hat sich ganz ergeben in den Hochw.	298
Q Curtius stürkt sich in die Gruben auß Lieb.	298
Creutzweg ist der sicherste zum Himmel.	240
	Erre

Register.

Sirce verzaubert ihre Zuhler. 270  
 Crönung des Röm. Käyfers. 254

D

Dagon fallet zu Boden. 285  
 David spielet auff der Harpffen. 43  
 David verwundert sich ob der Demuth Gottes. 175  
 David verwundert sich ob den Werck Moyses. 90  
 David hat sich mit seinen Blut verschrieben. 57  
 David war ein gankes Jahr blind. 89.101  
 Diamantstein hart zu brechen. 54 270  
 Diamant wird gelindert mit Bockblut. 54  
 Demuth hat Johann den Tausfer groß gemacht. 256  
 Demuth machet hoch und groß. 115.163  
 Demuth glänzet vor allen Tugenden. 115  
 Demuth verschmet mit Gott. 116  
 Demuth ist ein starckes Band. 164  
 Demuth ist der rechte Weg zum Himmel. 164  
 Demuth ist der Grund der Tugenden. 165  
 Wo Demuth ist/seynd auch andere Tugenden. 165  
 Diener sollen treu seyn in ihrer Arbeit. 303  
 Diogenes verlachtet einen Alten/so Kern beisset. 242  
 Dina auß Fürwitz wird geschwächt. 24  
 Diogenes verachtet die Tafel Alexandri. 50  
 Diogenes liebet die Freyheit. 51  
 Diogenes verachtet den Ehestand. 51  
 Dienstbarkeit ist in Ehestand groß. 52  
 Dreyerley Geist der Seelen. 37  
 Dreyerley Gebirten seyn Christi. 22  
 Drey Ding seynd zu begehren. 42  
 Drey Ding plagen den Menschen. 95  
 Drey Ding lehren uns Menschen. 238  
 S. Dionysius wolte Martam anbeten. 197

E.

Eheliches Band ist zwenyerley. 52  
 Eheliche Stand ist der erste und der edleste. 56  
 Ehestand ist Gott annehmlich. 56.61  
 Ehestand ist frey/wann die Lieb ist. 56  
 Ehemann

Register.

Ehemann beschützet seyn Eheweib.	61
Ehemann soll taub/und das Weib blind seyn.	64
Ehestands Ziel und End.	263
Eheweib Phinees behauret die Arch.	278
H. Egidius thut 3. Stos/und entspringen alsbald 3. Eilten.	186
Egl haben 2. Töchter.	96
Effer ist eine schädliche Sucht/Essig gleich.	64
Eitrecken ist alles unterworfen.	81
Eheliche Lieb und Einigkeit G. D. r. angenehm.	304
Eheliche Lieb wird erhalten durch Gedult.	303
Eltern sollen ihre Kinder straffen.	304
Eltern seynd ein Spiegel ihrer Kinder.	309
Eheleut seynd zw. Säulen in Haus.	282
Elisabeth verwundert sich der Demuth Maria.	108. 175
Elephanten werden beherzt.	10.
Elephanten werden durch rothe Farb ergrimmt.	10. 39
Eliseus begehrt den doppelten Geist.	33
Engel war ein Abgesandter.	183
Erkenntnis seiner ist die größte Kunst.	242 243.
Erkenntnis Petri und Pauli.	269
Eva war ein Geschirr der Unreinigkeit.	222
Eva warumb sie auß der Seiten erschaffen.	61. 304
Erbiere in Königreich Neapel.	218
Engel stehen allein dem Leib bey.	302
Ezechias erlangt Gnad durch die Demuth.	165
Exempel des söhnl. Gehorsams.	306
Exempel der Lieb gegen den Eltern.	307
Exempel des Gehorsams gegen den Eltern.	302

F.

Ferdinandus II. haben hoch empfunden / da das hochwürdige Thum Capitel in Bamberg die Prob des Adels begehrt habe.	257
Feigenbaum ist verflucht.	297
Feuerzeig denen Eheleuten zuständig.	303
Feuer reiniget das Metall.	39
Fieber kommen auß hitigen Geblüt.	73
Finsternuß in ganz Egyptenland.	100
Finsternuß seynd zw. der Seelen und des Leibes.	279

Fünff

Register.

Fünff Sinn des Menschen.	279
Fünff Sinnen/Würckung.	161
Finsternuß war auf Erden.	185
Fest in Vollendung des Tempels Salomons.	180
Fürwitz ist nie ohne Gefahr.	25
Frag/was das Gröste und zugleich Kleinste sey.	III
Freud in der Menschwerdung Christi.	180
Freud/am Tag der Hochzeit.	180
Frag/wohin der Mensch gehe.	243
Freud im Himmel ist unermäßlich.	250
Fluß Jordan ist zurück gangen.	90
Freiheit ist ein große Gnad von Gott.	50
Freiheit/worm sie stehet.	51
Freund haben alles in gemein.	300
Freund lieber zu allen Zeiten.	300
Freund seynd wenig zu finden.	300
Freund werden denen Stern verglichen.	301
Freundschaft binder alle Ding.	105
Freund zuerkennen.	106
Freundlichkeit gegen denen Fremdbden.	108
Freundschaft erfordert 3. Ding.	109
Fruchtbringende Jungfrau.	191
Freundlichkeit ist ein Zeichen eines redlichen Gemüths.	208
Frucht U. d. Frauen.	194
Fruchtbare Land Canaan.	194

G.

Gaben Gottes seynd vielerley.	233
Geistlich macht melancholisch.	143
Garten aller Wohlüsten.	247
Gärten erquickten das Gemüth.	146
Gallenus verwundert sich ob des Menschen Leib.	197
Geburt Johannis wird verglichen mit der Geburt Christi.	260
Gedult ist ein schöne Tugend.	159
Gedult alles überwindet.	159
Gedult ist die beste Bezahlung.	156
Gedanken seynd Schaben des Herzens.	307

Gf

Gedan

Register.

Gedanken seynd Ursach der Sünden.	307
Gedanken seynd Feur der Seelen.	308
Gehorsam der Kinder.	302
Gehorsam ware Christus.	302
Gebets werden verehrt.	303
Geld erlangt die Victori.	303
Gesundheit der Seelen ist zu beobachten.	43
Gesunder brauche keinen Arzt.	43
Gesundheit ist der beste Schatz.	42
Gnad Gottes nehmen nit alle an.	188
Gnad Gottes hat 4. Wirkungen.	275
Gnad Gottes verändert den Saulunt.	270
Gesicht ist der vornehmste Sinn.	27.100
Geruch stärcket das Herzk.	200
Gnad machet fruchtbar.	28
Gott ist ein Arzt: Trübsahl ist ein Arkeney.	2
Gott ist bey denen Betrangten.	3
Gott ist allezeit bey uns/verlast uns nie.	10
Gott ist für uns fürsichtig.	14.15.17
Gott ist sorgfältig für uns Menschen.	15.17
Gott beschützet alles.	17
Gottes Macht kan kein Creatur fassen.	28
Gott suchet das menschliche Herzk.	32
Gott ist der beste Arzt.	43.44.92
Gott hat sich verbunden mit seinen Vat.	57
Gott ist allein zu lieben.	63
Gott hat geliebt den Menschen vor allen.	68
Gott hat sein Seel gesetzt für uns Sünder.	70
Gott hat sein Allmacht erzeigt in Maria.	123.190
Gott hat mehr geliebt die Menschheit/als ic.	211
Gott ist anwesend auf dreyerley Weis.	212
Gott hat auß seinem menschlichen Blut Arkeney gemacht/ für unser trancke Seel.	276
Gottes Schärffe/woher.	141
Gott hat befohlen zum Job zu gehert.	144
Gott schieket uns zu Mariam.	144
Gott wird versöhnet durch Fürbitte der Heiligern.	146
Gott lehret uns die Demuth selber.	163
	Gott

Register.

Gott erquicket seine Knecht.	169
Gott kompt täglich zu uns.	175
Gott bekleydet sich mit der Menschheit.	175
Gott beschützet uns.	117
Gott hat alles erschaffen/wegen unsrer.	117
Gott gibt dem Job ein Fragstück auf.	208
Gott wird verlohnt durch Mariam.	199
Gott ist kommen in die Arch Maria.	184
Gott wohner sonderbahr in denen Kirchen.	284
Gott will allein seyn/und geliebt werden.	286
Gott ist wunderbahrlich an allen Orten.	287
Gott verlangt unsere Herzen.	301
Gott und der Teuffel können nit beyammen seyn.	287.288
Gott ist wunderbahrlich in seinen Wercken.	290
Gott hat dem Menschen geben allen Gewalt.	295
Gott verbundet sich mit der Seel.	302
Gott beklagt sich wider Umdreher der Kirchen.	304
Gold ist dreyerley.	209
Gold ist das beste Metall.	292
Guerricus verlast die Welt.	244
Gewiß soll man behalten: anders nit suchen.	82
Gnad Gottes ist unaufschöpfflich.	83
Gnad genugsam ist allen gegeben.	83.86
Gott läßet jeden seinen freyen Willen.	85
Gott ist wachbar über uns Menschen.	92
Gefas C. Julii Caesaris.	94
Gott belohnet alle Werck.	107
Gott wird mild und sanffemütig in Maria.	139

H.

Heyden haben ihre Kirchen verehrt.	293
Hartes Herz ist in größter Gefahr.	85.90
Handstreich hatet Christus mit der H. Agnes.	60
Hauptvatters Schuldigkeit.	303
Heilige seynd unsere Patronen.	7
Heilige haben offte gebittet/aber nichts erlangt.	134
Hauß soll man sauber halten.	285
Herz ist das fürnehmste Gued im Leib.	29

812

Herz

Register.

Herk ist die Wohnung der Lieb.	30
Herk ist fruchtbar und unfruchtbar.	30
Herk des H. Johannis an dem Herk Christi.	32
Herk suchen die Sperber.	32
Herk und Hirn haben Gemeinschaft.	71
Herk ist das Haus Gottes.	301
Heliotropion, schöne Blum.	77
Himmel. Brod wird in ein saubers Geschirz behalten.	224
Himmel hat alle Freud und Wollüsten.	248
Himmel ist der Garten alles Vergnügen.	249
Himmel leidet Gewalt.	250
Himmliche Freud erfättiget jeden.	251
Himmliche Glory erfolgt auf das Creuk.	250
Himmel stehet offen allen Frommen.	250
Himmliche Beschreibung.	250
Himmel leidet nit 2. Sonnen; noch ein Leib 2. Seelen/auch ein Maul 2. Zungen.	287
Himmels-Höhe/zu ermessen durch die Demuth.	116
Im Himmel ist alles beständig.	97
Hispantier warumb sie verachtet werden.	116
Hoffart ist ein grosses Laster.	93
Hoffart streitet wider alle Tugenden.	94
Hoffart ist fruchtlos.	94
Hoffart erniedriget.	115
Hoffart erlangt nie das Ziel/und verliert das jenige was es hat.	116
Hoffart widerstehet Gott.	166
Hoffart wird unterdruckt.	166
Hoffart bringet viel Übels.	93
Hoffnung bestehet in 3. Dingen.	173
Hoffnung langwrig/macht Verdruss.	178
Hoffnung erhaltet das Gemüth.	231
Hoffnung/beste Mittel zu der Arbeit.	232
Hoffnung macht die Arbeit ring.	121.231
Hoffnung ist das beste im Leben.	118
Hoffnung macht nit zu schanden.	179
Hoffnung ist die Mutter der Gedult.	121
Hirten. Ampt und Brauch.	296
Hund verliert sein Stück Fleisch.	82
	Jacob

## J.

Jacob hat gesehen die Leiter und Engel.	12
Jacob beklagt sich seiner Müh und Arbeit.	296
Jacob zerstöret die Gözenbilder.	287
Jagel vertreibt den Fuchs auß sein Lager.	286
Jericho heist der Mond.	295
Jerusalem hat sich entsetzt.	84
Innengeneriren ohne Vermischung.	124
Johannes Elemosinarius betracht den Todt.	245
Johannes sprocket in Mutterleib.	253
Johannes war ein Engel.	261
Johannes wie er zuverehren.	262
Johannes war nur ein Anzeig zc. des Lichts.	280
Johannes Apostel hat alle Gnaden.	19
Johannes übertrifft andere Apostel.	19
Johannes hat seine Gnaden auß der Schooß.	21
Johannes hat alle Geheimnisen Gottes gehabt.	21
Johannes ist der andere Vorläuffer Christi.	26
Johannes ob er gestorben.	28
Johannes der Tauffer siehet Christum in Mutter Leib.	25
Johannes wird verglichen mit Johann Apostel.	25
Johannes Pabst ist empfangen in der Waag/und geboren im Zwilling.	253
Joan. Pabst war jedermann annehmlich.	254
Joan. war der Gröste unter denen Weiber Kindern.	254
Johannes war glücklich/wegen Lob Christi.	255
Johannes ist ein Propheet.	261
Job lebte allein Gott.	65
Job antwortete Gott.	277
Joch Christi ist süß und leicht.	169
Jonathas liebte David als sich selbst.	266
Jrene heilet den H. Sebastian.	49
Joseph tunt Mariam schwanger nicht ansehen/	201
Jungfrauen haben Exempel an St. Agnes.	65
Judas hat genugsame Gnad gehabt.	83
Judas erhenckt sich an ein Feigenbaum.	292

Register.

R.

2. Rebhweiber streiten umb das Kind.	286
Kein Mann hat Gnad gehabt Vatter Gottes zu seyn.	135
Kirch hat fünf Ding in sich.	293
Kirchen verunehren/ grosse Sünd.	393
Kirchen seynd hoch zu ehren.	292
Kind wird durch die Tauff schön.	105
Kinder fangen das Leben an mit weynen.	130
Kinder schlagen mehr der Mutter als dem Vatter nach in Sitten.	139
Kind in Mutterleib schreyet.	2, 3
Kind in der Waag empfangen ist gütig.	254
Böse Kinder seynd ein Plag der Eltern.	2, 8
Kinder Stimma ist A. oder E.	215
Knecht ist mehr als der Herr.	158
Kirchtrag ist an allen Capellen.	284
Kirchen seynd Wohnungen Gottes.	291, 301
Knabens von 7. Jahren grosse Beständigkeit.	39, 40
Königin von Saba verwundert sich.	291
Kranckheit der Seelen ist gefährlich.	46
Krank Christi an seiner Hochzeit.	39
Krank Christi gemacht auß unsern Sünden.	60
Krebs Planet bringt den längsten Tag.	259

S.

Lamm hat sich verhehelicht mit einem Lämmlein.	53
Leben ist das gröste Kleinod.	273
Leben ist zweyerley.	274
Leben ist das vornehmste.	96
Leben des Menschen ist kurz.	239
Leben lehret uns.	238
Laster haben einen Nuz/ außser Hoffarth.	116
Leiden bringet Belohnung.	38
Lehr eyen gibon der Kinder Zucht.	305
Lieb machet alles süß und ring.	69, 233
Lieb hat Christo den Tod verursacht.	72, 73
Lieben	

Register.

Lieben soll man was schön ist.	143
Lieb des H. Ignatij und Fran. Xaveri.	235
Lieb des Nächsten grosse Tugend.	266
Lieb des Piladis und Drestis.	267
Leib ist ein Hauß der Seelen.	302
Lieb straffer das Böse.	305
Lieb läßt sich nicht verbergen.	72
Lieben sollen Kinder ihre Eltern.	302
Leben kan nicht seyn ohne Creuß.	6
Lieb Petri war unbeständig.	20
Lieb Joannis war groß.	20:21
Lieben und Bescheid seyn seynd selten beyfammen.	34
Lieb überwindet alles.	38
Lieb machet feck und unerschrocken.	36
Lieb schwächt die Freyheit.	51
Verliebte verschreiben sich mit ihren Blut.	57
Lieb ist starck wie der Todt.	57
Lieb hat GOTT bewegt zu der Erschaffung.	59
Lies der Weiber gegen ihren Männern.	62
Lieb GOTTes wie sie soll beschaffen seyn.	62
Lieb ist unterschiedlich.	63
Lieb muß ganz und unzertheilt seyn.	63
Ineinander von der Belohnung.	35
Zwey grosse Lichter.	280
Loben sollen wir allezeit Mariam.	209
Lucifer der Größte durch Hoffart der mindeste.	112

M.

Machabens tröstet seine Söhne.	5
Magd verlacht den Thalem Mylesum.	14
Manasses wird durch Erüb sahl bekehrt.	159
Madelist von Todten auferstanden.	87
Maria ist das Größte und das Kleineste.	111.113
Maria hat eingeschlossen das Allergrößte.	112
Maria ist der hohe Palmbaum.	112
Maria hat alle Gnaden.	113
Maria ist die höchste unter allen Heiligen.	113
Maria ist die Zuflucht der Sünder.	113
Maria	Maria

Register.

Maria ist die Kleinste wegen der Demuth.	113.
Maria ist unbeweglich.	114
Maria auß Demuth ist worden die Gröste.	114. 115
Maria hat die Himmel ermessen durch Demuth.	115. 116
Maria ist der Honigladen.	124. 126.
Maria versöhnet den beleidigten Gott.	125. 132
Maria wird verglichen mit Gott dem Vater und dem Sohn.	126
Maria lob kan kein Zung aussprechen.	129
Maria kommt in Tempel als eine Advocatin.	129. 133
Maria ist allein zugelassen eine Advocatin zu seyn.	124
Maria erhaltet und erhöret uns.	130
Maria ist eine feste Natur.	131
Maria zeigt den St. Bernardo ihre Brüst.	132
Maria Frucht auß ihren Brüsten.	132
Maria trägt grössere Sorg als Canäische Weib.	134
Maria ist ein Paradies der Bollhusten.	135
Maria ist ein Mutter und Jungfrau.	137
Maria ist grösser als alle Weiber.	137
Maria lieber die Sünder so Gott beleidigen.	138
Maria liebet mehr die Sünder als Mutter ihre Kinder.	138
Maria hat den Myrrhen mitgetheilt.	139
Maria ist der Baum Platanus.	142
Maria erlangt uns alles.	144
Maria we d. die Böc die Sünder/	147
Maria ist unser endliche Zuflucht.	148
Maria verwunderliche Sympathia.	149
Maria verflucht alle zu ihr kommende.	151
Maria hat allen Gewalt.	151
Maria übertrifft alle Tugenden.	154
Maria Gnaden kan keiner begreifen.	155
Maria ist der Anfang unsers Lebens.	12
Maria ist die Zierdt der Welt.	183.
Maria ist bekleid mit der Sonn.	188
In Maria ist alles wunderbarlich.	192
Maria übertrifft alle Creaturen.	194
Maria ist der Thron der Barmherzigkeit.	194
Maria hat alle Schönheit.	197
Maria hat mit ihrer Gestalt Gott überwunden.	200
Maria ist der hohe Baum Nabuchodonosers.	203
	Maria

Register.

Maria überschattet sowohl die Bösen als Frommen	204
Maria ist die nächste bey und an Gott.	205
Maria ist voll der Gnaden.	205
Maria ist höher als alle Creaturen.	206
Maria ist nichts abgangen.	206
Maria ist des gemeinen Fluchs befreyt.	207
Maria ist unbeschleckt empfangen.	207
Maria ist ein Braut und Hochzeiterin.	210
Maria hat ein Kron von 12. Stern.	218
Maria ist ein Königin der Aposteln und Martyren.	214
Maria ist die Sonn.	216
Maria ist der Weg und Leyter gen Himmel.	217
Maria ist der trostreiche Regenbogen.	218.227
Maria Milch zu Neapolis/und auf dem Altar haben die Liliën geblüet.	219
Maria ist ein Frau aller Men. Ch. 2.	220
Maria ist das reine Geschirz des himmlischen Balsams.	222
Maria ist ein ganzes unbeschlehtes Geschirz.	223
In Maria seynd 14. Edelgestein.	224
In dem Geschirz Maria seynd alle Tugenden.	224
Maria hat die schönsten Blumen der Tugenden.	226
Maria hat gebracht den Delsweig.	227
Maria als ein treue Mutter ladet alle zu sich.	228
Maria ist die Arch unser Erhaltung.	228
Maria ist der Canal der Barmhertzigkeit.	229
Maria ist das H. gelobte Land.	229
Maria laßet sich von allen finden/so sie suchen.	230
Maria ist der aufgehende Stern Jacob.	230
S. Melania Großmütigkeit.	2
Menschliches Leben ist ein Irgarten.	42
Menschliche Lebens. Beschreibung.	42
Menschen nehmen falsche Freund auß	110
Menschliches Leben was es seye.	125
Martyrer bezahlen mit gleicher Münz.	157
Mensch kan auch ein Engel seyn.	214
Mensch wird im Unfluch empfangen.	216
Meerwasser wird süß durch das Waz.	139
Meer folget auf Christi Befehl.	90
Morgengab der Eheleuten.	69
Mose offeret seinen Sohn	90.38

Register.

Mohren Sitten und Brauch.	8
monds grosse Krafft.	150
Moyfes verwundert sich ob dem Himmels Brod.	175
Moyfes entsetzt sich ob der feurigen Stauden.	192
Moyfen luntten die Israeliter nit anschauen.	201
Mensch gebohren/wohin er gehe.	244
Moyfes bittet durch die Propheten.	145
Moyfes musse die Schuh abziehen.	287
Mutter sollen ihre Kinder selbst saugen.	140

N.

Namen Johannes/was er bedeutet.	255
Nahrung der Kinder/ist die gute Zucht.	305
Natur suchet ihr Centrum.	72
Natur thut sich vielmahlen verwundern.	91
Natur hat sich verändert.	92
Natur en fest sich vor dem Todt.	96
Neues ist/das der Herr für den Diener gestorben.	174
Neues ist geschehen in Maria.	190
Nimbiten erlangen Gnad durch die Demuth.	165
Ruß ist bitter und zugleich süß.	39

O.

Obrigkeiten sollen die Gerechtigkeit lieben.	310
Obrigkeiten sollen die Wag haben.	310
Obrigkeiten sollen urtheilen ohne Ansehen.	311
Ohne Sinn ist die Welt ein Finsterniß.	216
Ohne Maria ist die Kirch ganz dunckel.	216
Oelbaum ist ein Sinnbild der Wilde.	285
Opfere sollen wir die Lieb.	292
Otto III. ist eyfferichtig.	64

P.

Pan-Rechten/werher es kompt.	72
Paulus berühmt sich des dritten Himmels.	22
Paulus	

Register.

Paulus verläßt seinen Willen	75-77
Paulus ist allein das außerlesenste Geschick.	82-228
Paulus gibt der Welt das rechte Licht.	82
Paulus hat die Sünden mit Tugenden verwechslet.	84
Pauli Bekehrung ware wunderbarlich.	84
Paulus war ein Tyrann und ein Engel.	92
Paulus war auch hoffärtig.	92
H. Pachomius sieh den Thau vom Himmel fallen.	104
Petrus schläffet ruhig in der Gefängnuß.	12
Petrus war vermählt mit dem Fischer-King.	26
Petrus verläßet alles/ folget Christum nach.	78
Petrus wolte 3. Hütten bauen.	248
Petrus und Paulus seynd 2. Kirchen Stelen.	267-271
Petrus und Paulus seynd 2. grosse Liechter.	280
Petrus und Paulus regieren uns.	284
Pharaonis Herz ist verstockt.	86
Pericles, lieber die Freyheit.	50
Phocides, lehret/ wie man die Eltern soll ehren.	370
Portia lieber ihren Eheherrn.	304
Peyn der Höll wird etwas gelindert.	152
Peyn wird ringer durch die Lieb.	234
Planet der Jungfrauen ist gütig.	154
Planeten haben unterschiedliche Wirkung.	153
Philippus König lieber die Erkannnis.	243
Philippi III. König in Hispanien/ und eines Leyen Bruders auß der Soc. Jes. Un- terschied in himmlischen Freuden.	252
Priesterlicher Gewalt im Consecriren.	251
Prunn in Achaia verwunderlich.	114
<b>R.</b>	
Rabbini Bazma schöne Lehr.	160
Rahab wird von der Plünderung erhalten.	152
Reiß der Menschen ist zum Todt.	243
Guter Rath hilfft zum Zukunfftigen.	242
Raphael machet den Tobiam sehend.	103
Reich seynd dreyerley.	152
Reinigkeit seynd drey.	209
Rebecca ist Braut worden durch ihr Freygebigkeit.	222
Rach ist keiner wider Gott.	92
Ring ist ein Zeichen der Verbindnus.	53
	Ring

Register.

Ring St. Agnes hat neben andern Edelsteinen noch 2. sonderbare.	94
Romulus und Remus seyn wild von der Wolffsmilch.	140
Ruhe ist die beste nach der Arbeit.	12
Ruffender Grimm soll man nachfolgen.	277
Rosen wachsen in Disteln.	304
Ruten halten die Kinder in der Zucht.	304

S.

Saba Königin brachte grossen Schatz.	292
Sabiner kriegten wider die Römer.	124
Samsons Räthsel.	126
Salomoni kommen 3. Ding schwer zc.	156
Schatz der Kirchen wie er seyn soll.	292
Saul ist durch die Gnade Gottes curirt worden.	276
Schaaffmilch machet sanfftmüchig.	140
Schlang verstopffet ihre Ohren.	90
S. Sebastiani grosser Enffer.	36
Schancungen überwinden die Gemüther.	301
Seel ist die edelste Gnad Gottes.	37
Seel soll wohl verwahret werden.	37
Seel gibt dem Leib das Leben und die Bewegnus.	302
Seel des Menschen ist das Haus Gottes.	285
Seel hat drey Theil/ als Vermunfft/ Willen und die Gedächtnus.	298
Schuld soll bezahlt werden mit gleicher Münz.	156
Schulden muß man bezahlen.	155
Schutz Engel hat ein jeder Mensch.	171
Seligkeit schliesst alles in sich.	99
Jeder Stand ligt in Disteln der Trübseeligkeiten.	304
Sibille Erithree Weissagung.	295
Sünder seynd unglückselig.	99
Sünder vertreiben Gott.	110
Symbild der der Vorsichtigkeit.	171
Seiten Christi ist die sicherste Wohnung.	170
Sünder seyn durch Gnad verfühnet worden.	102
Sünder so verstockt seyn in Gefahr.	152
Simeon verlangt zu sterben.	96
Sünden seynd die bösen Geister.	48
Sünd ist das Gift der Seelen.	31
Soldat wird von Marta erhalten.	229
Sonn stieffet ein durch den Mond und Luft.	145
Sonn	

Register.

Sonn ist ein Freund der Welt.	185
Sonnenzochen ist eine grosse Straff.	187
Sonn der Berechtigten schemet nicht allen.	187
Sohn beisst seiner Mutter die Nasen ab.	187
S. Stephan erste und grosse Martyrer.	5
S. Stephan ist die Kreuzstrassen gangen.	5
S. Stephan kompt zu Hülff seinen Sterbenden.	7
S. Stephan hat sein Kleid abgelegt.	8
Streit zwischen G. D. und den Menschen.	133
Straffen im alten Testament waren groß.	153
Symethria verwunderliche Krafft.	149

T.

Taub bringet uns Delzweig.	132
Tauff verbindet die Seel mit G. D.	65
Tempel Gottes ist die rechte Arch des Bunds.	290
Teuffel belohnet seine treue Diener.	169
Teuffel berrügt die Menschen durch Wollusten.	107
Teuffels verlangen zur Seligkeit.	99
Teuffel eröffnet was G. D. zum liebsten.	33
Teuffel wolt alles leiden umb ein Wollust des Himmels.	250
Titel (Gros)	224
Todt ist erschrocklich.	274
Torheit der Menschen.	299
Tods Betrachtung ist notwendig.	245
Tobias war in der Betrübnuß verlassen.	106
Todt ist in denen Wollusten.	6
Trübsahl ist ein Weckstein.	1
Trübsahl eröffnet den Himmel.	3
Testament hat Christus gemacht.	27
Tracter trauren in der Geburth.	41
Trauren bringet Kranckheit.	178
Thales Milesius, was durch den Schatten.	116
Traum des Nabuchodonosers.	202
Treuer Diener ist ein Schatz des Hauses.	305
Tren Scipionis gegen seinen Vatter.	306

V.

Vatter lebt in seinen Kindern.	257
Venus hat den Jupiter versöhnet.	198

Register.

Verfolgung eröffnet den Himmel.	4
Vier Buchstaben S. P. Q. R. Bedeutung.	125
Vertrauen zu Gott bringet Frucht.	169
Vorsichtigkeit ist nothwendig.	242
Unschuld bringet Segen.	264
Volk verwundert sich ob den Fesseln fliessen.	269
Unsterblich und sterblich haben sich verbunden.	70
Verlohrner Sohn bringt Freud.	119

W.

Eigener Will verursacht alles Ubel.	76.78
Wahrheit lehret den rechten Weg.	138
Welt ist das Land der Mühseligkeit.	215
Welt gehet zu Grund mit jedem Leben.	98
Welt ist unbeständig wie der Mond.	98.99
Vereinigung des Willens mit Gott das Beste.	79
Widerwertig ein macht selig.	159
Wohnung zu nehmen bey denen Gescheiden.	108
Wollust im Himmel übertrifft all andere.	235
Weib hat auf einmal 35. Kinder geboren.	135
Wolffs grosser Betrug.	296
Willen verlassen größte Kunst.	75
Wolff wolte nicht anschuen mit dem Hund.	50

Z.

Zaradstes lachet in seiner Geburth.	253
Zacheus gibt den halben Theil seiner Güter.	298
Zeiten / sollen aufgetheilt werden.	126
Zeiten lehren uns geschied zu seyn.	7
Zeit ist der beste Rathgeber/2c.	237

*Colica. 2. 1. 1. Paderb. 1703*

**E N D E.**